

TOURISMUS

Auch Schwächere können starke Radtouren meistern

Die Tourismusregion Oberes Innviertel, Burghausen und Marktl präsentierten neueste Attraktion: Ein Rad mit Elektromotor, der die Muskelkraft unterstützt.

OBERES INNVIERTEL, BURGHAUSEN, MARKTL • Der Tourismusverein „Seelentium Family & Moor“ – die Wohlfühlregion im Oberen Innviertel, Burghausen und Marktl sind um eine Attraktion reicher. Movelo heißt das Kind. Hinter der Bezeichnung Movelo steckt ein Rad mit nahezu geräuschlosem Elektromotor, der die Muskelkraft des Radfahrers unterstützt. Steile Anstiege wie etwa der Burghauser Ludwigsberg oder der Acher Berg können damit zwar mit eigenen Kräften aber ohne große Anstrengung gemeistert werden. Die Molveos-Räder wurden kürzlich von Hans Steindl, Bürgermeister von Burghausen, und Günter Maislinger, Obmann des Vereins Seelentium, am Burghauser Stadtplatz präsentiert und probefahren.

Ein Sensor am Fahrrad misst die vorhandene Kraft

Ein Sensor am Fahrrad misst die eigene Körperkraft. Reicht diese nicht aus, um das gesteckte Ziel zu erreichen, gibt der Motor die fehlende Kraft dazu. Für alle, die an dieser



Eine Probefahrt mit einem Movelo-Rad: Günter Maislinger aus Franking, Obmann „Seelentium“. Fotos: Rundschau-MH

Stelle etwa faule Gedanken hatten: trotz Unterstützung bleibt den Radlern die sportliche Aktivität nicht erspart, ein Aufsitzen alleine ist nämlich zu wenig. Die Radler müssen schon in die Pedale treten, damit der Motor reagiert. „Das Projekt steckt noch in den Kinderschuhen. Momentan stehen Seelentium, Burghausen und Marktl sieben Räder zur Verfügung. Der Radtourismus spielt aufgrund des gut ausgebauten

Radwegenetzes in der Region eine große Rolle. Bezüglich der Movelo-Räder gibt es ein reges Interesse“, so Maislinger. Der Verein Seelentium bietet seinen Gästen zusätzlich zusammengestellte Radtouren an, die mit Hilfe eines GPS, ein Navigationssystem, erkundet werden können. Die Radtouren finden Sie auf www.seelentium.at. Rüstige Rentner, die Spaß an Bewegung haben, sind neben konditionell schwächeren

oder gesundheitlich eingeschränkten Personen die Zielgruppe. Die Räder seien durch die Unterstützung äußerst gelenkschonend, hieß es.

Und wer hats erfunden? Natürlich die Schweizer. Das Rad ist mit einem Akku ausgestattet, der etwa für eine Radtour von zirka 70 Kilometer reicht. Auch im Flachgau fährt man schon „movelo“. 3.000 Euro kostet ein Rad, die Leihgebühr beträgt pro Tag 15 Euro, halbtags neun Euro und eine Stunde kostet vier Euro. Die Verleihstationen sind in Franking, Burghausen und Marktl (siehe Kasten). Die Wellnessräder, wie sie auch genannt werden, stünden aber nicht nur den Gästen zur Verfügung, meinte Bürgermeister Steindl.

INFOKASTEN

Verleihstationen. Franking: Hotel Seewirt, Holzöster 21, Telefon 06277/8666 oder E-Mail urlaub@seelentium.at; Burghausen: Tourist-Information, Stadtplatz 112, Telefon 00498677/887140, Altstadt-hotels Familie Mitterer, Stadtplatz 39, Telefon 0049/8677/9650, und Hotel Residenz, Robert-Koch-Str. 15, Telefon 0049/8677/916050; Marktl: Tourismus und Begegnung Marktl GmbH, Marktplatz 1, Telefon 0049/8678/748820.

Seelentium ist ein Tourismusverein mit den Gemeinden Hochburg-Ach, Haigermoos, Ostermiething, St. Radegund, Tarsdorf, Franking, Eggelsberg und Geretsberg.



Der Akku reicht für eine etwa 70-km-Radtour.